

# Nährstoff-Empfindliche Gebiete

Zahlen, Daten und Fakten zur Überarbeitung der kommunalen Abwasserrichtlinie der EU – Kurzfassung des Factsheets ([Link zur Langfassung](#))

## Überblick

- Eutrophierung ist die Anreicherung von Wasser mit Nährstoffen wie Stickstoff und Phosphor in einem Ausmaß, das zu einem vermehrten Algen- und Pflanzenwachstum und einer Beeinträchtigung des biologischen Gleichgewichts und der Qualität von Gewässern führt.
- Zentrale EU-Regelwerke, die sich mit Nährstofffreisetzung und -eintrag bzw. Eutrophierung auseinandersetzen, sind die WRRL, die kA-RL und die NO<sub>3</sub>-RL.
- Auf Basis der WRRL ist der gute Zustand in Wasserkörpern zu erreichen und die Verschlechterung des Zustandes von Wasserkörpern zu vermeiden.
- In (nährstoff-)empfindlichen Gebieten ist gemäß kA-RL zumindest eine Drittbehandlung von Abwasser zwecks Nährstoffentfernung erforderlich.
- In (eutrophierungs-)gefährdeten Gebieten verlangt die NO<sub>3</sub>-RL Aktionsprogramme von den MS, um Gewässerverunreinigungen durch Nitrat aus landwirtschaftlichen Quellen vorzubeugen und zu verringern.

## Nährstoff-Empfindliche Gebiete in Österreich

- Im Zuge der Umsetzung der WRRL wurden 8.119 Oberflächenwasserkörper bei Flüssen und 62 Oberflächenwasserkörper bei Seen auf ihren chemischen und ökologischen Zustand untersucht (BMLRT, 2021).
  - Die Nichterreichung des guten ökologischen Zustands wurde bei ungefähr 20 % von Österreichs Oberflächenwasserkörpern bei Flüssen festgestellt.
- Die kA-RL wurde unter anderem mit der 1. AEVKA in nationales Recht umgesetzt; diese sieht eine Entfernung von Stickstoff (komARA > 5.000 EW) und Phosphor (komARA > 1.000 EW), also eine 3. Reinigungsstufe (= Drittbehandlung), vor.
  - Bundesweit wird Stickstoff in komARA um 81 % und Phosphor um 91 % verringert.

- Österreich wendet damit Anforderungen, welche die kA-RL an die Abwasserbehandlung in empfindlichen Gebieten stellt, im ganzen Bundesgebiet an und verzichtet im Gegenzug auf die Ausweisung einzelner empfindlicher Gebiete.
- Auch bei der NO<sub>3</sub>-RL wurde ein flächendeckender Ansatz gewählt. Österreich wendet ein Aktionsprogramm auf die gesamte landwirtschaftliche Fläche an. Auf die Ausweisung einzelner (eutrophierungs-)gefährdeter Gebiete wurde verzichtet.
  - Im Bericht 2020 zur NO<sub>3</sub>-RL waren in Österreich 77 Beobachtungsstationen an Flüssen nicht eutroph, 16 wurden als eutroph eingeschätzt.
  - Der Trophiestatus von Seen ergab bei allen 28 untersuchten Seen > 50 ha einen sehr guten (22) bzw. einen guten (6) Zustand.

## **Künftige Optionen, die auf EU-Ebene diskutiert werden**

- Anpassung der Definition der (nährstoff-)empfindlichen Gebiete in der kA-RL an jene der (eutrophierungs-)gefährdeten Gebiete der NO<sub>3</sub>-RL.
- Berichterstattung der Mitgliedsstaaten zur Ausweisung solcher Gebiete als Mindeststandard.
- Vorgabe von EU-Schwellenwerte in der kA-RL zur klaren Definition von Eutrophierung.
- Ausarbeitung von Leitlinien für die Ausweisung (nährstoff-)empfindlicher Gebiete in der kA-RL.
- Verzicht auf die Unterscheidung von (nährstoff-)empfindlichen und weniger empfindlichen Gebieten in der kA-RL, bei gleichzeitiger Festlegung strengerer Anforderungen an die Nährstoffentfernung für alle großen komARA.

### **Impressum oder Rückfragehinweis oder Datenschutzinfo**

Medieninhaber und Herausgeber:

Bundesministerium für Landwirtschaft, Regionen und Tourismus, Stubenring 1, 1010 Wien

Heide Müller-Rechberger

E-Mail: [heide.mueller-rechberger@bmlrt.gv.at](mailto:heide.mueller-rechberger@bmlrt.gv.at)

### **Erstellt von**

Katharina Lenz<sup>1</sup>, Stefan Lindtner<sup>2</sup>, Clemens Steidl<sup>1</sup>

1) Umweltbundesamt, Spittelauer Lände 5, 1090 Wien, [office@umweltbundesamt.at](mailto:office@umweltbundesamt.at)

2) Ingenieurbüro k2W, Obere Augartenstrasse 18/8/20, 1020 Wien, [office@k2w.at](mailto:office@k2w.at)

Stand: 30. Juni 2022